



GSC Holding AG

Geschäftsbericht 2017

Organe der GSC Holding AG

Der Vorstand der GSC Holding AG besteht satzungsgemäß aus einem oder mehreren Mitgliedern. Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern. Per 31.12.2017 waren Vorstand und Aufsichtsrat der GSC Holding AG mit den nachfolgend genannten Personen besetzt.

Vorstand

Alexander Langhorst

Bankkaufmann

Weitere Mandate:

keine



Aufsichtsrat

Dr. Georg Issels (Vorsitzender)

Kaufmann

Weitere Mandate:

Vorstand Scherzer & Co. AG, Köln

Vorstand RM Rheiner Management AG, Köln

Aufsichtsratsvorsitzender DNI Beteiligungen AG, Köln

Stv. Aufsichtsratsvorsitzender Lang & Cie. Rhein-Ruhr Real Estate AG, FFM

Aufsichtsratsmitglied Horus AG, Köln

Aufsichtsratsmitglied Smart Equity AG, Köln

Aufsichtsratsmitglied Elbstein AG, Hamburg



Andreas Wahlen (Stellvertr. Vorsitzender)

Bankkaufmann

Weitere Mandate:

keine



Bernd Reeker

Kaufmann

Weitere Mandate:

Aufsichtsratsmitglied RM Rheiner Management AG, Köln



Inhaltsverzeichnis

Organe der GSC Holding AG	Seite 2
Inhaltsverzeichnis	Seite 3
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 4
Bericht des Vorstands	Seite 5
Jahresabschluss 2017	Seite 9
Bilanz der GSC Holding AG	S. 10
GuV der GSC Holding AG	S. 11
Anhang	S. 12
Bescheinigung	Seite 15

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der GSC Holding AG beriet im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen von zwei Aufsichtsratssitzungen (als Präsenzsitzungen oder Telefonkonferenzen), an denen jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, über die operative und strategische Entwicklung der Gesellschaft und wurde vom Vorstand über alle relevanten Geschäftsvorgänge detailliert in Kenntnis gesetzt.

Die Sitzungen fanden statt am:

- 09.11.2017 (Bilanzsitzung für GJ 2016)
- 28.12.2017 (endgültige Feststellung der Bilanz für GJ 2016)

Darüber hinaus standen Vorstand und Aufsichtsrat durchgängig in telefonischem bzw. persönlichem Kontakt oder hielten sich per Email über sämtliche die Gesellschaft betreffenden Vorgänge informiert.

Weiterhin standen das Liquiditätsmonitoring und die Verstetigung der operativen Erträge im Vordergrund der Beratungen. Belastend blieben die Kostenpauschale und der Verlustausgleich für die Tochtergesellschaft GSC Research GmbH sowie leicht gestiegene Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit getätigten Wertpapiergeschäften. Entlastend wirkten sich die operativen Erträge aus einem bei der GSC Research GmbH gewonnenen neuen Researchmandat aus.

Mittelfristiges Ziel der Verwaltung bleibt es, allein durch die operativen Erträge ein ausgeglichenes Ergebnis darzustellen. Trotz der in den Vorjahren durchgeführten Kostensenkungsmaßnahmen (Personalkosten, Büromiete) und der Präsenz und Anerkennung der GSC in der Small- und Midcapszene ist und bleibt dies ein Weg „bergauf“.

Der Jahresabschluss 2017 wurde eingehend vom Aufsichtsrat abschließend geprüft. Im Umlaufverfahren wurde der Abschluss ohne Einwände am 6. Mai 2019 gebilligt und damit auch festgestellt.

Die Hauptversammlung über das Geschäftsjahr 2016 fand am 09.04.2018 statt. Alle Beschlussvorlagen der Verwaltung wurden von unseren Aktionären mit großer Mehrheit angenommen.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeitern, insbesondere dem Vorstand, Herrn Langhorst, für das hohe Engagement und die erfolgreiche Arbeit für die Gesellschaft und ihre Aktionäre im Berichtsjahr.

Ein besonderer Dank sei unseren engagierten Aktionären ausgesprochen für ihre Unterstützung in dieser herausfordernden Phase der Restrukturierung der GSC-Gruppe.

Düsseldorf, den 06.05.2019

gez. Dr. Georg Issels
- Vorsitzender des Aufsichtsrats -

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,
liebe Mitarbeiter und Freunde des Hauses,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht möchten wir Sie über die wesentlichen Entwicklungen bei der GSC Holding AG und deren 100-prozentiger Tochtergesellschaft GSC Research GmbH im Geschäftsjahr 2017 informieren.

Operatives Geschäft der GSC Research GmbH läuft weiterhin stabil

Die im Jahre 2014 eingeführte neue Struktur bei den Abo-Modellen läuft weiterhin stabil. Mit der operativen Umsetzung und Performance sind die bestehenden Kunden auch im inzwischen dritten Jahr des Angebots ausgesprochen zufrieden. Auch hat sich der insbesondere bei den höherpreisigen Abos zugrundeliegende Dienstleistungsansatz als richtiger Ansatzpunkt herausgestellt.

Wie im Vorjahr lag der Fokus im Bereich der Abo-Modelle vor allem auf der erfolgreichen operativen Umsetzung und Abwicklung, die insbesondere in der HV-Hochsaison gewisse Herausforderungen beinhaltet, da die Termindichte vor allem in den Monaten Mai und Juni immer weiter zunimmt. Auch in der dritten Saison nach Einführung konnte eine sehr hohe Verfügbarkeit bei den Wunschterminen der Kunden gewährleistet werden – ohne dass diese mit anderen umsatzrelevanten Terminen in Kollision geraten sind. Intensiviert wurden die Bemühungen, weitere geeignete freie Mitarbeiter für den Bereich der HV-Berichterstattung zu gewinnen. Nach aktuellem Stand konnten hier ein bis zwei weitere Personen rekrutiert werden, die eine moderate Ausweitung der besuchten Termine, insbesondere in der terminlich dicht gedrängten HV-Hochsaison, ermöglichen werden und damit dazu beitragen, die Attraktivität des Angebots weiter zu steigern.

Auch in 2017 haben wir unsere Abo-Angebotspalette in verschiedenen Mailing-Aktionen und direkten Ansprachen unseren bestehenden und potenziellen Kunden vorgestellt. Wir befinden uns fortlaufend in Gesprächen mit verschiedenen weiteren Adressen über eine Nutzung der beiden auf den professionellen Anwender ausgerichteten Dienste. Ferner werden weitergehende Möglichkeiten und Kooperationen zur Vermarktung der Inhalte geprüft.

Erfolgreich angelaufen ist auch die per 2017 gestartete Zusammenarbeit mit der Valora Effekten Handel AG (www.veh.de) im Rahmen der HV-Berichterstellung. Wie bereits anlässlich des letztjährigen Geschäftsberichtes erläutert, werden die GSC-Berichte zu den im Telefonhandel der Valora gehandelten Werten, die auf www.gsc-research.de erscheinen, leicht zeitversetzt auch unserem Kooperationspartner zur Verfügung gestellt. Zusammen mit dem auf der GSC-Webseite geschalteten Werbebanner werden hierdurch jährlich zusätzliche Erlöse im Segment der HV-Berichte im unteren vierstelligen Bereich realisiert. Durch die Verbreitung der GSC-Berichte auf der Valora-Webseite und deren Finanzportal-Partner erhöht sich zudem auch die Visibilität der GSC-Inhalte im Markt.

Geschäftsjahr 2017 mit annähernd ausgeglichenem Ergebnis in der GSC Research GmbH

Auf Ebene der GSC Holding AG wurden zum zweiten Mal nach dem Jahr 2016 auch für 2017 durch erfolgte Veräußerungen von Wertpapieren aus dem Umlaufvermögen entsprechende Umsatzerlöse ausgewiesen. Ungeachtet dessen wird das operative Geschäft weiterhin und ausschließlich in der hundertprozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH abgewickelt. Wie bereits im Vorjahr wurde gegenüber der GSC Research GmbH eine Kostenumlage in Höhe von 25 TEUR erhoben, da die Personalkosten (v.a. für den Vorstand) auf Ebene der AG anfallen, dieser jedoch auch entsprechende Tätigkeiten für die GSC Research GmbH durchführt.

Verglichen mit dem Vorjahr ergibt sich ein Anstieg der Umsatzerlöse auf 249,9 (Vj. 128,6) TEUR. Gleiches gilt auch für die Position Materialaufwand in Höhe von 216,7 (95,2) TEUR, welche die Einstandskosten für die veräußerten Wertpapiere des Umlaufvermögens darstellt.

Der leichte Rückgang des Personalaufwands auf 63,9 (66,4) TEUR resultiert aus einer etwas geringeren Anzahl an Stunden bei den auf Stundenbasis tätigen Mitarbeiterinnen der Gesellschaft. Es wurden keine Änderungen bei den zugrunde liegenden Stundensätzen vorgenommen.

Während im Gegensatz zum Vorjahr keine Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erforderlich geworden sind (Vj. 3,6 TEUR), haben sich jedoch die Aufwendungen für Zinsen für die unterjährig stärker in Anspruch genommene Kreditlinie für die Wertpapieraktivitäten belastend ausgewirkt. Diese erhöhten sich auf 3,8 (0,7) TEUR.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der GSC Holding AG lag bei minus 25,4 (-21,3) TEUR. Die Verschlechterung im Vorjahresvergleich resultiert aus dem zuvor beschriebenen Zinseffekt. Zudem war in 2016 ein einmaliger positiver Einmaleffekt von rund 8 TEUR aus der ertragswirksamen Vereinnahmung eines Betrages aus einer bereits abgeschriebenen Forderung enthalten. Aus dem Jahresfehlbetrag von 25,4 (21,3) TEUR ergibt sich zusammen mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 128,5 TEUR ein Bilanzverlust von 153,9 (128,5) TEUR, der auf neue Rechnung vorzutragen ist.

Wie zuvor beschrieben fand das operative Geschäft in der 100-prozentigen Tochtergesellschaft GSC Research GmbH statt. Hier konnte das in 2016 erreichte Umsatzniveau von 172,4 TEUR in 2017 mit 170,8 TEUR weitgehend verteidigt werden. Die Gesamtleistung erreichte im Berichtsjahr 172,2 TEUR nach 167,4 TEUR im Vorjahr. Während sich die Erlöse im Abo-Bereich etwa stabil auf Vorjahresniveau bewegten und im Bereich Research durch ein neugewonnenes Mandat ein entsprechender Anstieg zu verzeichnen war, haben sich die Umsätze bei den Vergleichsveröffentlichungen um rund 5 TEUR verringert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag mit minus 1,2 TEUR leicht im negativen Terrain nach einem kleinen Überschuss von 0,3 TEUR im Vorjahr. Beim Vorjahresvergleich sind jedoch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 3,4 TEUR in 2016 zu berücksichtigen, die sich entsprechend auf der Ergebnisseite ausgewirkt haben. In 2017 fielen die positiven Effekte daraus mit 1,1 TEUR deutlich niedriger aus.

Im Ergebnis lässt sich festhalten, dass sich die in den Jahren 2012 bis 2014 auf den Weg gebrachten Maßnahmen zur Optimierung der Kostenstruktur als richtig und inzwischen auch wirksam erwiesen haben, da die GSC Research GmbH zum zweiten Mal in Folge ein Ergebnis im Bereich der Null-Linie erreichen konnte.

Nutzung der bestehenden steuerlichen Verlustvorträge fortgesetzt

In den vergangenen Geschäftsberichten hatten wir Ihnen an dieser Stelle über die Überlegungen von Vorstand und Aufsichtsrat zur Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge berichtet. Wie geschildert, ist die GSC Holding AG seit 2016 dank der Unterstützung durch einen wesentlichen Aktionär nunmehr in der Lage, sich bietende Möglichkeiten am Kapitalmarkt zu nutzen und dabei auf eine Finanzierungslinie über 200 TEUR bei einer renommierten Privatbank zurückgreifen zu können. Hierdurch ist es möglich, auf Chancen am Kapitalmarkt (z.B. bei Sondersituationen) auch kurzfristig reagieren und an diesen partizipieren zu können. Im Jahr 2016 und im Berichtsjahr 2017 konnten hierdurch erstmalig auch nennenswerte Erträge im oberen vierstelligen Euro-Bereich realisiert werden.

Per Ende 2017 belaufen sich die steuerlichen Verlustvorträge in der GSC Research GmbH auf über 800 TEUR und in der GSC Holding AG auf über 200 TEUR. Vorstand und Aufsichtsrat prüfen, neben sich bietenden Chancen am Kapitalmarkt, auch noch weitere Optionen zur Nutzung der Verlustvorträge. Dabei stehen neben den Ertragschancen aber auch stets mögliche Risiken im Blick. Hierzu erscheint jedoch die Zuführung weiteren Eigenkapitals – etwa für eine naheliegende Ausweitung von Wertpapierengagements – erforderlich. Entsprechende Möglichkeiten werden von Vorstand und Aufsichtsrat mit bestehenden und möglichen weiteren Investoren ausgelotet.

Ausweitung der Research-Aktivitäten als Investition in die Marke „GSC“ und die Markstellung

In den vergangenen Jahren haben wir Ihnen an dieser Stelle auch regelmäßig über unsere Bemühungen zur Verbesserung der Reichweite und Distribution unserer Researches berichtet. Für unsere Kundenresearches bieten wir dabei unverändert die Veröffentlichung über EQS Group und BlueMatrix an. Neben der Verbreitung als Direktfeed an institutionelle Anleger via Bloomberg, dpa-AFX, Dow Jones u.a., erscheinen diese auch auf den Seiten von 28 Finanzportalen wie ARIVA.DE, Börse Online, boerse.de, Börsennews, Consorsbank, Handelsblatt, Finanznachrichten, Finanztreff, Finanzen100, OnVista, wallstreet:online etc.

Natürlich finden unsere Analysen und Ratings auch Eingang in Systeme wie Bloomberg, Thomson Reuters, Aktiencheck oder Aktien-Global.

Auch in 2017 ist GSC Research weiterhin mit einer Vielzahl von Einschätzungen und Stellungnahmen zu aktuellen Unternehmensentwicklungen oder Anlagethemen in den Medien präsent gewesen. Zitiierungen erfolgten in 2017 unter anderem bei Handelsblatt, BILD, dpa-AFX, TextilWirtschaft, FashionToday sowie einer Reihe weiterer Publikationen, zum Teil auch aus dem Ausland.

Über weitere Zuwächse bei den Followern und Nutzern, und daraus resultierend eine Steigerung der Reichweite, kann sich auch das im Frühjahr 2015 gestartete gemeinsame Twitter-Account (@HVBesuch) von Effecten-Spiegel und GSC Research freuen. Über dieses Account werden aktuelle Informationen aus dem redaktionellen Angebot des Effecten-Spiegel und von GSC Research verbreitet. Mit diesem Format werden zudem die Reichweite in den sozialen Medien verbessert sowie weitere Leser- und Nutzergruppen angesprochen. Das „Twitter-Format“ eignet sich darüber hinaus auch gut für Liveberichterstattungen von Hauptversammlungen, Kapitalmarkt- und Analysten-Konferenzen oder Messen. Auch ist dort die Einbindung von Bildinhalten problemlos möglich. Per Juli 2019 liegt die Zahl der Follower bei über 640. Die Zahl der ausgesendeten Tweets (Beiträge) hat die Marke von knapp über 9.000 erreicht.

Wie bereits in der Vergangenheit berichtet, ist die verstärkte Aktivität in sozialen Netzwerken – wenngleich monetär nur schwer messbar – vor allem auch deshalb wichtig, weil über diesen Weg zusätzlicher Traffic für die besprochenen Inhalte gewonnen werden kann. Dies ist vor allem bedeutsam, da das Nutzerverhalten im Internet immer stärker auf Verlinkungen ausgerichtet ist, während Direktaufrufe von Webseiten durch die Nutzer immer mehr an Bedeutung verlieren.

Weiter fortgesetzt haben wir in 2017 auch die Erweiterung unseres Research-Universums über das Format der Sonder- und Branchenstudien. Hierdurch wird die Wahrnehmung der Research-Leistungen von GSC im Markt verbessert und damit auch die Wertigkeit erhöht. Bei diesen Investitionen in die Marke „GSC“ setzen wir bewusst auch auf die Erstellung von Researches zu Unternehmen, mit denen kein Kundenverhältnis besteht, bei denen sich aber nach Einschätzung der GSC-Analysten interessante Anlageperspektiven ergeben.

Neben der turnusmäßigen Sonderstudie „Die 10 besten Dividendenwerte“ erfolgten im Jahresverlauf noch die weiteren Themenausgaben „Alpenland-Werte“, „Maschinenbau und Mittelstand“ sowie „Die 10 besten Weihnachtsaktien“. Angestrebt werden jährlich jeweils vier dieser Sonderstudienformate, wobei die besprochenen Themenschwerpunkte/Branchen variieren.

Auch das in 2016 erstmals gestartete Format, das sogenannte „Analyse-Special“, haben wir in 2017 weiter fortgeführt. Im Rahmen dieses Formats werden verschiedene Werte aus aktuellem Anlass kommentiert, dabei besitzen die „Analyse-Specials“ im Gegensatz zu den Sonderstudienformaten keinen thematischen Schwerpunkt. Mit diesem Format können wir flexibel auch auf Wünsche aus dem Kundenkreis nach entsprechenden Researches reagieren sowie das bearbeitete Research-Universum mit entsprechenden Updates aktuell halten.

Das bisherige Feedback belegt, dass es gelingt, auf diese Weise die Expertise von GSC in bestimmten Branchen noch stärker hervorzuheben und unserem Research im Markt eine noch höhere Wertigkeit und Bekanntheit zu verschaffen. Bei der Konzeption des Sonderstudienformats, wie auch des „Analyse-Specials“, haben wir die Möglichkeit einer späteren Vermarktung einzelner Analysen an die Emittenten bereits berücksichtigt und arbeiten mit einer Plattformstrategie. In 2017 ist es gelungen, aus einem Special eine entsprechende Kundenbeziehung zu generieren.

Dass der beschrittene Weg richtig ist, zeigt sich daran, dass inzwischen im Bereich der Research-Mandate ein Zuwachs erzielt werden konnte und auch nach wie vor ein erfreulich gestiegenes Interesse bei potenziellen Kunden durch an uns gerichtete Anfragen erkennbar ist. Mittelfristig sollte sich dies in der Gewinnung weiterer Research-Mandate – trotz eines weiterhin sehr kompetitiven Marktumfeldes – positiv auswirken.

Ausblick 2018 und 2019

Wie bereits in den vergangenen Jahren werden wir auch in 2018 und 2019 den Fokus unserer Aktivitäten auf die Bereiche HV-Berichterstattung, Research und unsere GSC-Abo-Familie legen. Hierzu sind im Jahresverlauf verschiedene gezielte Marketing- und Mailingaktionen sowie die direkte Ansprache von potenziellen Neukunden vorgesehen. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlichen Prozess, der begleitet wird vom Bemühen, die hohe Qualität der erstellten Berichte weiterhin sicherzustellen und wo möglich noch weiter zu steigern.

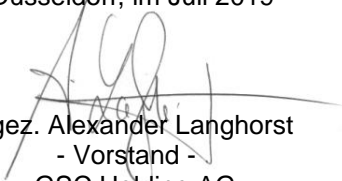
Im Bereich Research wird die Gewinnung weiterer Kundenmandate angestrebt. Neben der Akquisition neuer Research-Mandate steht auch die Ausweitung bereits bestehender Kundenverträge im Fokus, etwa durch eine Umstellung auf quartalsweise statt bisher halbjährlicher Coverage. Zudem können wir ein gestiegenes Interesse und zunehmende Anfragen potenzieller Kunden bei uns feststellen. Die in der Vergangenheit vom Markt erwartete deutliche Nachfragesteigerung durch die Einführung von MiFID II hat sich bisher aber noch nicht wirklich bemerkbar gemacht. Es bleibt abzuwarten, ob und wann hieraus Effekte im Markt erkennbar werden.

Mit der eingeschlagenen Strategie sind wir auf die Übernahme weiterer Mandate vorbereitet. Dies gilt nicht nur für eine mögliche steigende Nachfrage aufgrund von MiFID II, sondern auch für den Fall anstehender Veränderungen beim Research für das Segment Scale der Deutschen Börse. Das Feedback aus laufenden Gesprächen mit Marktteilnehmern, die für Ihre Aktivitäten und Kunden einen exklusiven und insbesondere im Small- und Mid-Cap-Bereich erfahrenen Research-Partner suchen, bestärkt uns darin, den gewählten Ansatz konsequent weiterzuverfolgen, wenngleich dies weiterhin ein Weg „bergauf“ ist.

Aus heutiger Sicht dürfte sich das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 in etwa im Bereich des 2017er-Zahlenwerkes bewegen.

Auf dem schwierigen Weg in den vergangenen Jahren haben Sie uns als Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde von GSC unterstützt. Für das entgegengebrachte Vertrauen, die Geduld und auch für die Teilnahme an den Kapitalmaßnahmen und die sonstigen Hilfestellungen möchten wir uns an dieser Stelle auch im Namen der (freien) Mitarbeiter bei Ihnen ganz herzlich bedanken und hoffen, Sie zahlreich auf der Hauptversammlung am 09. September 2019 im CVJM Hotel in Düsseldorf begrüßen zu dürfen.

Düsseldorf, im Juli 2019



gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -
GSC Holding AG



Jahresabschluss 2017

Bilanz der GSC Holding AG

per 31.12.2017 (alle Angaben in EUR)

AKTIVA	31.12.2017	31.12.2016
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	220.000,00	220.000,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.140,00	7.140,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	347.937,68	354.703,26
3. sonstige Vermögensgegenstände	754,95	14,15
II. Liquide Mittel und Wertpapiere		
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	166.662,15	104.390,18
2. Wertpapiere	24.030,98	28.370,00
	163,89	963,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Aktiva	766.689,65	715.581,02
PASSIVA	31.12.2017	31.12.2016
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	660.000,00	660.000,00
II. Kapitalrücklage	35.000,00	35.000,00
II. Bilanzgewinn	-153.910,91	-128.513,04
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	24.726,00	22.850,11
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	190.656,39	124.298,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 190.656,39 (EUR 124.298,32)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.722,63	36,89
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 4.722,63 (EUR 36,89)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.495,54	1.908,74
-davon aus Steuern EUR 2.613,67 (EUR 1.866,54)		
-davon im Rahmen der soz. Sicherheit EUR 40,00 (EUR 0,00)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.495,54 (EUR 1.908,74)		
Summe Passiva	766.689,65	715.581,02

Gewinn- und Verlustrechnung der GSC Holding AG

für den Zeitraum vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 (alle Angaben in EUR)

	2017	2016
1. Umsatzerlöse	249.895,42	128.591,71
2. sonstige betriebliche Erträge, davon	1.513,50	10.103,43
a) Auflösung von Rückstellungen	1.513,50	2.100,00
b) Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	0,00	8.003,43
3. Materialaufwand	216.682,95	95.242,65
4. Personalaufwand, davon	63.893,75	66.387,17
a) Löhne und Gehälter	57.100,46	59.140,76
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	6.793,29	7.246,41
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.923,73	12.099,80
6. Abschreibungen	0,00	0,00
7. Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	0,00	0,00
8. Finanzergebnis, davon	13.693,69	13.738,18
a) Zinsen und ähnliche Erträge	17.536,59	18.044,74
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.842,90	706,56
c) Abschreibungen Wertpapiere des UV	0,00	3.600,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.397,82	-21.296,30
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,05	-0,61
11. Jahresüberschuss	-25.397,87	-21.295,69
12. aus dem Vorjahr auf neue Rechnung vorgetragen	-128.513,04	-107.217,35
13. Erträge aus der Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
14. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung	0,00	0,00
15. Bilanzgewinn	-153.910,91	-128.513,04

Anhang zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

Allgemeine Angaben

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichtes Düsseldorf unter der HR B 39531 eingetragenen Gesellschaft ist in Düsseldorf.

Der Jahresabschluss der GSC Holding AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist aufgestellt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Absatz 2 HGB).

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Es wird von den größenabhängigen Erleichterungen des § 288 HGB Gebrauch gemacht.

Rechtsform und Firma

Gründung:	26. März 1998
Rechtsform:	Aktiengesellschaft
Firma:	GSC Holding AG

Gegenstand der Gesellschaft

Erstellung, Verbreitung und Vermarktung von Informationen zu börsennotierten und vorbörslichen Unternehmen, insbesondere via Internet, Unterstützung von Emittenten im Hinblick auf Kapitalmarkt-kommunikation und -maßnahmen, sowie Erwerb und Veräußerung von Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen an börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen.

Geschäftsjahr

Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Vorstand

Alexander Langhorst, Bankkaufmann, Schöppingen
Vorstand seit 10. März 2010

Aufsichtsrat

Wolfgang Aleff, Kaufmann, Coesfeld
Vorsitzender und Aufsichtsratsmitglied bis 10. August 2016

Dr. Georg Issels, Kaufmann, Köln
Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 26. März 2014

Bernd Reeker, Kaufmann, Meerbusch
Aufsichtsratsmitglied seit 10. August 2016

Andreas Wahlen, Kaufmann, Willich
stellvertretender Vorsitzender seit 10. August 2016
Aufsichtsratsmitglied seit 24. Juli 2011

Erläuterungen zur Bilanz**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Beim Anlagevermögen handelt es sich um Finanzanlagen, angesetzt und bewertet zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 253 Absatz 3 Satz 3 HGB.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel sind angesetzt und bewertet zum Nominalwert.

Die Rückstellungen sind angesetzt und bewertet in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Die Verbindlichkeiten sind angesetzt und bewertet mit ihrem Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern wurden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wurde. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus dem körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvortrag.

Anlagevermögen

Die Finanzanlagen in Höhe von € 220.000,00 betreffen die 100-prozentige Tochtergesellschaft GSC Research GmbH, Düsseldorf:

	Bilanzansatz 31.12.2017 €	Anteil am Kapital 31.12.2017 %	Eigenkapital 31.12.2017 €	Jahresüberschuss/ fehlbetrag 2017 €
GSC Research GmbH, Düsseldorf	220.000,00	100,00	- 393.795,02	- 1.157,17

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Umlaufvermögen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die GSC Research GmbH. Mit Erklärung vom 27. März 2012 hat die GSC Holding AG Rangrücktritt für die Forderung gegenüber der GSC Research GmbH erklärt.

Eigenkapital

Per 31. Dezember 2017 belief sich das Grundkapital auf € 660.000,00, eingeteilt in ebenso viele nennwertlose vinkulierte Namensaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je € 1,00.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungs- und Archivierungskosten und für nicht in Anspruch genommene Resturlaubstage des Vorstands gebildet.

Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich zusammen aus Lohnsteuer- und Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Sonstige Pflichtangaben

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2, davon 1 Vorstand.

Die Gesellschaft verzichtet als kleine Kapitalgesellschaft i.S.v. § 267 Abs. 1 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts.

Von den Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften gem. § 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft im laufenden Geschäftsjahr beträgt € 25.397,87. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von € 128.513,04 beläuft sich der Bilanzverlust per 31. Dezember 2017 damit auf € 153.910,91. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Düsseldorf, den 20. Dezember 2018

gez. Alexander Langhorst
- Vorstand -

Anmerkung: Die in diesem Geschäftsbericht enthaltene Bilanz, GuV und Anhang wurden aus redaktionellen Gründen gegenüber dem HGB-Einzelabschluss der GSC Holding AG modifiziert und leicht gekürzt.

Bescheinigung des Steuerberaters über die Erstellung

Ich habe auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang –

GSC Holding AG
Unternehmensbeteiligungen u.a.

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis 31.12.2017 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die von mir geführten Bücher und die mir darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die ich auftragsgemäß nicht geprüft habe, sowie die mir erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Ich habe meinen Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Neuss, den 20. Dezember 2018

Eric Theissen
Steuerberater



GSC Holding AG
Tiergartenstraße 17
D-40237 Düsseldorf

Postanschrift:
Postfach 48 01 10
D-48078 Münster

Tel.: 0211 / 17 93 74 - 26

Fax: 0211 / 17 93 74 - 44

Email: info@gsc-ag.de

Internet: www.gsc-ag.de